



Da war's passiert: Regensburgs Lucas Hermes (re.) trifft zum 1:0, Löwenkeeper Thomas Dähne (li.) ist chancenlos.

STEFAN MATZKE



Enttäuschte Löwen: Nach der Niederlage rutschte das Team auf Rang 14 ab – Abstiegskampf!

SAMPICIS



In der roten Zone: Coach Markus Kauczinski.

MATZKE



Ex-Löwen unter sich: Michael Köllner, Marc-Nicolai Pfeifer und Christian Werner.

MATZKE

## Ein einziges Debakel

0:4 gegen Kellerkind Regensburg: Hermes schickt desolate Löwen in den Abstiegskampf

Regensburg – Es hatte etwas von einem Löwen-Klassentreffen, was sich auf der Haupttribüne im Jahnstadion abspielte. Harald Cerny, Marc-Nicolai Pfeifer, Christian Werner, Markus Ziereis, Hans Sitzberger, Michael Köllner – reihenweise 1860-Prominenz hatte sich auf den Weg in die Oberpfalz gemacht. Bleibt zu hoffen, dass sie das Wiedersehen mit alten Bekannten genießen konnten. Denn die Sechzig-Spieler der Neuzeit trugen sicher nicht zur guten Laune bei.

Nach einer desolaten Vorstellung unterlagen die Löwen – angefeuert von 4.000 (!) Gästefans – auch in der Höhe absolut verdient mit 0:4. Ein einziges Debakel. „Wir sind von Minute eins nicht in die Zweikämpfe gekommen, eine Katastrophe!“, sprach Innenverteidiger Max Reinthaler nach Abpfiff Klar-text.

Die Zuschauer hatten gerade erst Platz genommen, da wäre der Jahn um ein Haar bereits in Führung gegangen: Der bärenstarke Lucas Hermes tauchte frei vor dem bemitleidenswertesten 1860-Keeper Thomas Dähne auf, umkurvte ihn und wurde im letzten Moment von Max Reinthaler gestoppt – mit mehr oder weniger fairen Mitteln. Dusel für Sechzig, dass die Pfeife von Schiedsrichter Robert Schröder stumm blieb. Die Löwen völlig von der Rolle, Regensburg konnte sich mühelos durch die Defensive kombinieren. Gegen Benedikt Bauers Schuss aus 18 Metern wäre Dähne machtlos gewesen, dieses Mal rettete der Querbalken. 1860 bettelte – abgesehen von einer Gelegenheit durch David Philipp – fast um den Gegentreffer.

Nach 32 Minuten war es schließlich passiert. Gleich

### Jahn Regensburg – TSV 1860 4:0 (1:0)

Regensburg: Gebhardt – Ziegele (50. Mätzler), Strauss, Wurm – Stolze (69. Müller), Saller (69. Schönfelder), Fein (88. Dietz), Bauer – Eichinger – Hottmann, Hermes (88. Galjen). – **TSV 1860**: Dähne 3 – Dulic 5, Reinthaler 5, Voet 6 (90. Fassmann) – Rittmüller 5, Christiansen 5 (46. Maier 5), Jacobsen 5, Lippmann 4 (75. Wolfram 0) – Volland 6 (46. Niederlechner 5) – Haugen 5, Philipp 5 (75. Hobsch 0). – **Schiedsrichter**: Robert Schröder (Hannover). – **Tore**: 1:0 Hermes (32.), 2:0 Wurm (75.), 3:0 Eichinger (80./Foulelfmeter), 4:0 Müller (85.). – **Gelbe Karten**: Hottmann – Maier, Volland. – **Zuschauer**: 15.210 (ausverkauft).

viermal verloren die Löwen ohne große Gegenwehr ihre Zweikämpfe, ehe Hermes frei vor Dähne zum Abschluss kam und sich belohnte – das überfällige 1:0 und Hermes für alle Löwen alles andere als ein Glücksbringer. Glück und Dähne sorgten dafür, dass sich Sechzig zumindest mit nur einem Tor Rückstand in die Kabine rettete. Gästecoach Markus Kauczinski,

nahm die schwachen Max Christiansen sowie Kevin Volland vom Feld und brachte mit Florian Niederlechner und Philipp Maier zwei frische Kräfte in die Partie. Die Phase rund um die Stundenmarke, als Sigurd Haugen gegen die Latte köpfte, entpuppte sich lediglich als ein kurzes Strohfeder der Löwen, die ihren treuen Anhang erneut bitter enttäuschten.

MARCO BLANCO UCLES

Bis 15 Minuten vor dem Ende durfte 1860 noch auf den glücklichen Lucky Punch hoffen, ehe Leopold Wurm mit seinem 2:0 die fünfte Auswärtspleite in Serie besiegelte. „Danach hat sich die Mannschaft ergeben“, urteilte ein geschockter Kauczinski. Das Spiel entschieden, die Lust der Regensburger am Fußball spielen ungebrochen und die Gegenwehr der Sechziger endgültig nicht mehr vorhanden. All das sorgte dafür, dass die Löwen in ein völlig verdientes Debakel rutschten. Nach einem Foul von Sean Dulic traf Noel Eichinger per Strafstoß zum 3:0 (80.). Fünf Minuten später konnte sich Philipp Müller die Ecke im verwaisten Strafraum aussuchen – der 4:0-Endstand. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen“, kündigte Kauczinski an. Diese Watschn halt nach.

## 340 Mannschaften wollen nach Haching

32. MERKUR CUP Fußballvereine kämpfen um Nachwuchs – Spielgemeinschaften als Lösung

München – Karl-Heinz Rummenigge war der erste Schirmherr des Merkur CUP und Star-gast des großen Finales am Sonntag, 23. Juli 1995 in Germering-Unterpfaffenhofen. Es war das erste Turnier des als Pilotprojekt mit 383 gestarteten Mannschaften aus dem Merkur-Land. Aus dem „Piloten“ wurde eine Erfolgsgeschichte. Annähernd 180 000 Kinder im Alter von zehn Jahren haben seit Gründung im größten U11-Fußball-Turnier der Welt gespielt, das über Bayerns Grenzen hinaus bekannt wurde.

Nach Rummenigge hießen die Schirmherren Mani Schwabl, Dr. Edmund Stoiber, Stefan Reuter und Philipp Lahm. Seit 2017 steht Hachings Präsident Schwabl ein zweites Mal dem Merkur CUP als Schirmherr voran und setzt Zeichen. So finden unter anderem die Finals der Jungen und der Mädchen am selben Tag im Stadion in Unterhaching statt. So

auch im kommenden Jahr am 18. Juli 2026, im dann bereits 32. Merkur CUP.

340 Mannschaften gehen ab März/April auf die ROAD TO HACHING. 17 Vereine weniger als für das Turnier 2025. Ein Indiz dafür, wie sehr die Vereine um

Nachwuchs in ihren Reihen kämpfen. So unter den 340 Vereinen auch 27 Spielgemeinschaften, die sich aus insgesamt 64 Vereinen bilden. Bis zu vier Clubs schließen sich zu einer SG zusammen, um zu überleben. Am Rande: 2007 nahmen

erstmal Spielgemeinschaften am Merkur CUP teil.

In zwei Wochen werden im Rahmen der jährlichen Spielleiter-Tagung die Gruppenzusammensetzungen für die notwendigen Vorrunden ausgelost. Maifeiern, auch Tage der Kom-

munion sollen berücksichtigt werden, wie Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders versichert. Während der Muttertag bislang spielfrei ist, sind an Christi Himmelfahrt (Vatertag) in den Kreis 4 (EBE) und 12 (MB) Kreisfinals angesetzt. „Da wir aus logistischen Gründen nur zwei Finalturniere am Tag spielen können und die Fußball-WM sowie BFV-Sichtungstage einige Turnieransetzungen ausschließen, müssen wir in diesen sauren Apfel beißen“, erklärt Vaders. Zudem steht eine Änderung der Spielkreise und deren Zusammensetzungen zur Diskussion. Sollen die Kreise 10 und 11 (Bad Tölz und Wolfratshausen) zusammengelegt werden? Auch die städtischen Spielkreise 15 und 16 werden überarbeitet und die jeweiligen Teilnehmer neu zugeordnet oder gelöst. Wir werden berichten. Die Zusammensetzung aller Spielkreise unter [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).

uva

### 3. Liga

MSV Duisburg – Mannheim	2:1
FC Ingolstadt – RW Essen	1:2
SSV Ulm – Hansa Rostock	0:5
FC Cottbus – VfL Osnabrück	0:1
SC Verl – Aue	1:1
Schweinfurt 05 – TSG 1899 Hoffenheim II	1:1
Saarbrücken – TSV Havelse	2:1
VfB Stuttgart II – Alem. Aachen	1:3
Regensburg – TSV 1860 München	4:0
SV Wehen Wiesbaden – Vikt. Köln	So. 19.30
1. MSV Duisburg	14 26:14 29
2. FC Energie Cottbus	14 30:22 26
3. VfL Osnabrück	14 18:11 26
4. Rot-Weiss Essen	14 27:22 26
5. SC Verl von 1924	14 31:22 24
6. TSG 1899 Hoffenheim II	14 28:20 21
7. Hansa Rostock	14 22:16 21
8. VfB Stuttgart II	14 21:22 21
9. Viktoria Köln	13 21:16 20
10. 1. FC Saarbrücken	14 23:21 20
11. TSV Alemannia Aachen	14 24:23 19
11. Waldhof Mannheim	14 24:23 19
13. SV Wehen Wiesbaden	13 17:16 19
14. TSV 1860 München	14 21:25 18
15. FC Ingolstadt	14 24:21 17
16. SSV Jahn Regensburg	14 21:23 17
17. FC Erzgebirge Aue	14 16:23 16
18. SSV Ulm	14 19:33 13
19. 1. FC Schweinfurt 05	14 11:35 6
20. TSV Havelse	14 16:32 5

### STATISTIK

MSV Duisburg – Waldhof Mannheim 2:1 (1:0). - Tore: 1:0 Noß (20.), 2:0 Bitter (69.), 2:1 Boyd (85.). - Zuschauer: 22.241.

FC Ingolstadt – Rot-Weiss Essen 1:2 (0:0). - Tore: 0:1 Cuber Potocnik (51.), 0:2 Mizuta (77.), 1:2 Kaygin (81., Foulelfmeter). - Zuschauer: 4446.

SC Verl – Erzgebirge Aue 1:1 (1:0). - Tore: 1:0 Besio (27.), 1:1 Anweiler (72., Eigentor). - Zuschauer: 4446.

1. FC Schweinfurt – TSG Hoffenheim II 2:1 (2:1). - Tore: 1:0 Böhnlein (28.), 2:0 Endres (44.), 2:1 Hennrich (45.+1.). - Zuschauer: 3676.

SSV Ulm – Hansa Rostock 0:5 (0:4). - Tore: 0:1 Fatkic (13., Handelfmeter), 0:2 Voglsammer (17.), 0:3 Naderi (28.), 0:4 Naderi (44.), 0:5 Holten (81.). - Zuschauer: 11.700.

Energie Cottbus – VfL Osnabrück 0:1 (0:0). - Tor: 0:1 Badjje (73.). - Zuschauer: 11.072.

1. FC Saarbrücken – TSV Havelse 1:1 (1:0). - Tore: 1:0 Baumann (5.), 1:1 Sommer (69.). - Zuschauer: 11.814.

VfB Stuttgart II – Alemannia Aachen 1:3 (1:2). - Tore: 0:1 Gindorf (21., Foulelfmeter), 0:2 Schroers (24.), 1:2 Sessa (28.), 1:3 Gindorf (90.+5.). - Zuschauer: 2000.

### IN KÜRZE

#### Nächste Messi-Gala für Miami

Miami – Mit einer weiteren Gala hat Fußballstar Lionel Messi Inter Miami ins Play-off-Viertelfinale der Major League Soccer (MLS) geführt. Der argentinische Weltmeister erzielte beim 4:0 (2:0) über Nashville FC die ersten beiden Treffer (10./39.) und bereitete die weiteren Tore durch seinen Landsmann Tadeo Allende vor (73./76.).

Miami gewann die Best-of-three-Serie mit 2:1, nächster Gegner ist der FC Cincinnati. „Ich möchte Leo zu seiner Leistung gratulieren“, sagte Trainer Javier Mascherano. „Ihn mit 38 Jahren noch so pressen zu sehen, ist unglaublich. Wir alle kennen Leos Fähigkeiten am Ball, aber was Leo heute ohne Ball gezeigt hat, war beeindruckend.“

#### WM-Quali? Völler bleibt gelassen

Frankfurt – DFB-Sportdirektor Rudi Völler glaubt fest daran, dass die deutsche Fußball-Nationalmannschaft auf dem Weg zur WM 2026 auch die beiden letzten Hürden in der Qualifikation meistern wird. „Julian Nagelsmann wird die richtigen Leute aufstellen, er wird der Mannschaft die Power geben, dass wir das schaffen“, sagte der 65-Jährige am Samstagabend beim Sportpresseball in Frankfurt/Main im Hinblick auf die Duelle mit Luxemburg am Freitag und der Slowakei am darauffolgenden Montag. Er sei optimistisch gestimmt.

32.

# Merkur CUP 2026

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.